



«Kunst»: Ein Streifzug durch zeitgenössisches Schaffen

Karin Steiner

Wer sich für zeitgenössische Kunst interessiert, kommt um die Kunst Zürich nicht herum. Auch an ihrer 23. Ausgabe zeigten über 50 nationale und internationale Galerien ein eindruckliches Spektrum an hochwertigen Arbeiten.

Die zweitgrösste Schweizer Messe für zeitgenössische Kunst lockte auch dieses Jahr Tausende Kunstinteressierte in die ABB-Hallen nach Oerlikon. Hier findet garantiert jeder etwas nach seinem Geschmack. Das Spektrum reicht von Malerei, Skulptur, Zeichnungen über Installation, Fotografie und Videoarbeiten bis hin zu figurativen und abstrakten, konzeptionellen und spontanen klein- und grossformatigen Exponaten. Zu sehen waren mehrheitlich Werke aus den letzten Jahren von bereits etablierten, aber auch von noch jungen, aufstrebenden Kunstschaffenden. Denn erklärtes Ziel von Evelyne Fenner, Gründerin und Messeleiterin der «Kunst Zürich», ist die Förderung junger Talente. Daneben waren aber auch Arbeiten berühmter Künstler wie Pablo Picasso, Marc Chagall, Salvador Dalí, Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Sam Francis zu sehen, welche die Gilden's Art Gallery aus London präsentierte.

Schweiz im Fokus

Ein Highlight der Kunst 17 war zum zweiten Mal das Projekt «Statement Schweizer Kunst», das von Peter Fi-

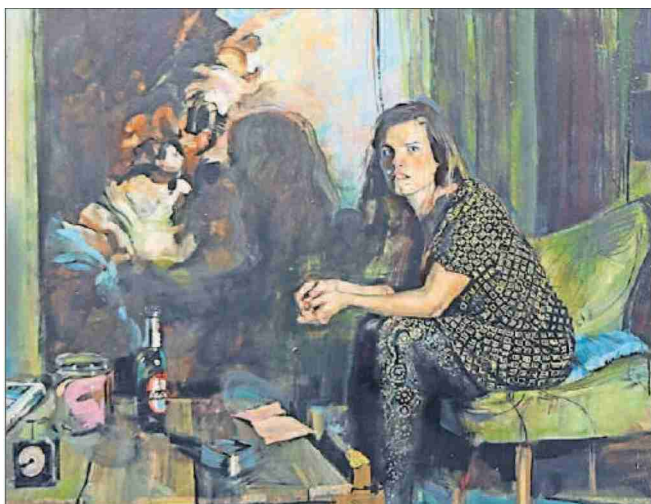
scher, freier Kurator und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, kuratiert wurde. «Das Motto lautete «Expeditionen ins Landesinnere», erklärte er. «Kunstschaffende betrachten die Schweiz und zeigen auf, was nicht auf Postkarten zu sehen ist.» So zeigte zum Beispiel Bendji Bendji die Serie «NotaNova», eine Serie von «neuen» Schweizer Banknoten mit Porträts von Menschen aus seinem Umfeld, Stefan à Wengen das Gemälde einer Kuh auf einem Rollbrett und der ehemalige Bundesanwalt Valentin Roschacher das romantische Bild eines Gletschers. Aber auch ein Holzschnitt von Franz Gertsch, einem der bedeutendsten Vertreter der jüngeren Schweizer Kunstgeschichte, oder Peter Baracchi die Installation «Puurezmorge hinter Stacheldraht», die im Sommer schon in Altstetten zu sehen war und die eine typische Vorstadtidylle zeigt.

Mehr Fotos in der Galerie auf www.lokalinfo.ch.



Auseinandersetzung mit der Schweiz von Stefan à Wengen.

Fotos: kst.



Gemälde des Musikers und Malers Markus Fräger.



Skulptur von Matteo Pugliese.



«From the sky» heisst das Werk von Leiko Ikemura.